

Politik hautnah erlebt

Gina Rabea Rolfes begleitete Landtagsabgeordnete

■ **Enger/Düsseldorf.** Wie vielseitig der Aufgabenbereich eines Landtagsabgeordneten ist, konnte Gina Rabea Rolfes miterleben. Im Rahmen ihres Jurastudiums absolvierte die 21-Jährige ein mehrwöchiges Praktikum bei den NRW-Landtagsabgeordneten.

Drei Wochen begleitete die Studentin den Herforder SPD-Landtagsabgeordneten Christian Dahm und besuchte gemeinsam mit ihm Termine in Düsseldorf und in seinem Herforder Wahlkreis.

Der Praktikumsstart fiel zusammen mit der erfolgten Wiederwahl der Rot-Grünen-Landesregierung und der Aufnahme der Ausschussarbeiten nach der Sommerpause. „Das war eine spannende Zeit zu erleben, wie eine Landesregierung ihre Arbeit aufnimmt“, erzählt Gina Rolfes.

„Da viele Landtagsabgeordnete neu ins Parlament gewählt wurden, sind sämtliche Parlamentsabläufe vorgestellt worden“, freut sich die 21-Jährige, die nun im 5. Semester Rechtswissenschaften und Recht und Management studiert. „Ich durfte mit zu den Arbeitskreissitzungen und den Ausschüssen und habe einen sehr umfassenden Einblick in die Entstehung von Gesetzesentwürfen erhalten.“

Jeden Dienstag stand zudem die Teilnahme an den Fraktions-

sitzungen auf der Tagesordnung – gemeinsam mit dem SPD-Landespolitiker Christian Dahm, der Mitglied im Innenausschuss und Vorsitzender des Kommunalausschusses ist.

Die Jurastudentin verfolgte in Düsseldorf die Haushaltseinbringung und die Einbringung des Gesetzes zur Stärkung des kommunalen Ehrenamtes, welches zuvor in dem Arbeitskreis und dem Ausschuss vorbereitet wurde. Höhepunkt war aber sicherlich die Plenumswoche im September mit der Regierungserklärung von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

Wenn keine Sitzungen in Düsseldorf stattfanden, wurden Termine in Herforder Wahlkreis wahrgenommen. „Auch das hat mir sehr viel Spaß gemacht und man sieht, dass ein Landtagsabgeordneter immer einen vollen Terminkalender hat“, so Gina Rolfes. Vor Ort begleitete sie Dahm unter anderem zu einem Treffen mit dem Geschäftsführer von Bugatti und dem Bundestagsabgeordneten Stefan Schwartze.

Ebenso nahm sie an eine Sicherheitsforum in Paderborn teil, wo der Präsidenten des Deutschen Bundeskriminalamtes (BKA) Jörg Ziercke referierte.

„Das waren drei sehr spannende Wochen, in denen ich viel gelernt habe“, blickt die 21-Jährige auf ihre Tätigkeit zurück.



Große Gruppe: „Spenger Heimatfreunde besuchten das Twistringer Strohmuseum. Die Stadt liegt südwestlich von Bremen im Landkreis Diepholz.“ FOTO: PRIVAT

Spenger begeistert vom Strohmuseum

■ **Spenge (nw).** „Unser Stroh in alle Welt“, mit diesem Slogan macht das Strohmuseum in Twistringen auf sich aufmerksam. Der Heimatverein Spenge besichtigte jetzt das Museum. Schon um 1700 begannen die Bürger im Gebiet des damals ca. 2.500 Seelen umfassenden Kirchspiels mit der Herstellung von Strohprodukten. Grund war der Roggen, der aufgrund der guten Bodenbeschaffenheit in Twistringen besonders gut wuchs und das Stroh wesentlich länger war als sonst üblich.

Nicht nur Strohühle und Strohhalme, nicht nur Hüllen für die sichere Versendung von Weinflaschen und Strohmatte für die Beschattung von Gärtnerreien, sondern auch Ummantelungen von Drainagerohren, und Vegetationsmatten für den Landschaftsbau gehören zu den Produkten, die aus Stroh gefertigt werden. Die Spenger Heimatfreunde waren ganz begeistert, was ihnen dort gezeigt wurde. Allein die Herstellung eines Strohhutes, genäht aus schmalen, geflochtenen Strohbindern war sehr beeindruckend und die Heimatfreunde spendeten der geschickten Näherin Beifall.

In der Kutsche zur Trauung

Magdalene und Wilhelm Husemann feiern Eiserne Hochzeit

VON BRITTA BOHNENKAMP-SCHMIDT

■ **Enger.** Das Fest der Eisernen Hochzeit feiern heute Magdalene und Wilhelm Husemann aus Belke-Steinbeck/Besenkamp. Vor mehr als 65 Jahren lernten sich die beiden über den Sport und das örtliche Vereinsleben kennen. Während er als Kicker für die Herrenmannschaft des TuS Germania Besenkamp auf dem Fußballplatz aktiv war, schaute sie am Spielfeldrand gerne und oft zu.



Seit 65 Jahren verheiratet: Magdalene und Wilhelm Husemann wurden 1947 in der Stiftskirche getraut. FOTO: BOHNENKAMP-SCHMIDT

Am 24. Oktober 1947 läuteten schließlich die Hochzeitsglocken. „In einer Kutsche sind wir damals zur Trauung nach Enger in die Stiftskirche gefahren“, erinnert sich Magdalene Husemann gerne zurück.

Gemeinsam mit ihrem Ehemann trat die gelernte Näherin in die Arbeiterwohlfahrt ein, an deren regelmäßigen Zusammenkünften das Ehepaar bis heute gerne teilnimmt. Wilhelm Husemann hatte außerdem 28 Jahre lang das Amt des AWO-Haupt-

kassierers inne und fungierte acht Jahre als Beisitzer, während Gattin Magdalene im Helferkreis aktiv war.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit als Zigarrensortierer und später als Mitarbeiter in der chemischen Industrie engagierte sich Wilhelm Husemann gerne ehrenamtlich. Sowohl im Dorfgemeinschaftskreis als auch in der Sterbekasse übernahm er ver-

antwortungsvolle Ämter. Im örtlichen Sportverein war der rührige Besenkämpfer nach seiner aktiven Zeit mehr als vier Jahrzehnte lang Schriftführer und etliche Jahre Betreuer der Herrenmannschaft. Heute ist der 90-jährige Ehrenmitglied beim SC Enger und nach wie vor regelmäßiger Gast auf dem Sportplatz an der Kaiserstraße.

Auch politisch hat Wilhelm

INFO Begeisterter Kicker

■ Als aktiver Fußballer beim TuS Germania Besenkamp trug Wilhelm Husemann den Beinamen „Schanko“ nach einem damals populären Spieler von Borussia Dortmund. „Beide hatten wenig Haare und beide waren wichtige Stützen der Mannschaft“, erinnert sich Karl-Heinz Fistelmann, der seit langem mit den Husemanns befreundet ist. (bs)

Treffen im Gemeindehaus

■ **Enger-Oldinghausen (nw).** Heute kommt der Nachmittagskreis wieder im Gemeindehaus Oldinghausen zusammen. Ab 15 Uhr gibt es eine Kaffeetafel, danach wird Heike Schierholz aus Enger erwartet. Sie besitzt zwei großformatige Folianten mit Postkarten aus der Zeit um die Jahrhundertwende. Einige der zahlreichen Ansichtskarten werden über den Beamer auf eine Leinwand übertragen, die anderen Schätze kann man in den Alben bewundern. Die Schrift auf den Karten ist meistens in Sütterlin, da werden Experten gefragt sein. Ende der Veranstaltung ist um 17 Uhr.

radio HERFORD

94.9 | 91.7
Telefon: 05221/18000
www.radioherford.de
info@radioherford.de

Heute im Programm

5.00 Am Morgen
9.00 Am Vormittag
12.00 Am Mittag
14.00 Am Nachmittag
18.00 Am Abend
22.00 Die Nacht

Programmtipps

100% von hier:
(6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30, 15.30, 16.30, 17.30 und 18.30 Uhr)
Lokale Informationen und Nachrichten aus dem Kreis Herford
Am Morgen (6 bis 10 Uhr) mit Joris Gräßlin
Zirkus in Not
Angehalten, nachgefragt
Kupferner Flamingo in Herford gestohlen
Reporter unterwegs
Angie – die Queen von Berlin, unsere Polit-Comedy
Hörergrüße-Hotline: HF 5 00 00
Ihr Horoskop
Am Nachmittag (16 bis 18 Uhr) mit Bettina Kirchner
Aktuelles vom Tage
Internet: www.radioherford.de
Nachrichten aus dem Kreis Herford
Twitter: Radio_Herford
Aktuelle Aktionen
Veranstaltungstipps
Haustierforum
Fotogalerien
Buchtipps
Webradio



Vor dem Logo der SPD-Landtagsfraktion in Düsseldorf: Gina Rolfes begleitete den heimischen Landtagsabgeordneten Christian Dahm (SPD) während eines Universitätspraktikums.

Lesung und Bastelangebot

Bibliothekswache in der Bücherei

■ **Kreis Herford (nw).** Nächste Woche startet die bundesweite Bibliothekswache unter dem Motto „Treffpunkt Bibliothek - Information hat viele Gesichter“. In der Gemeindebücherei in Lippinghausen liest am Dienstag, 23. Oktober, 16.30 Uhr Nicole Wollschläger für Kinder ab 9 Jahren aus „Das magische Baumhaus - Gefahr am Amazo-

nas“. Am Sonntag, 28. Oktober, gibt es von 14 bis 17 Uhr einen Schmökersonntag für die ganze Familie mit Kaffee und Kuchen, Bilderbuchkino „Mama Muh liest“, mit Basteln und ein Fädelquiz, Fahrt im Motorrad-Beiwagen und Zeit zum Lesen, Spielen, sich umgucken, Fragen stellen, im Internet surfen und Bücher ausleihen.

Spende für Kita Regenbogen



■ **Spenge (nw).** Das Autohaus Oldenbürger spendete 300 Euro an die Kita Regenbogen. „Wir freuen uns, der Kindertagesstätte in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal eine Spende überreichen zu dürfen“, berichtet Verena Oldenbürger (r.) bei der Übergabe an Leiterin Antje Möller. Zusätzlich zum Scheck in Übergröße gab es Äpfel für alle Kinder und Erzieher. Auf die

Frage was sich die Kinder wünschen, gab es viele Vorschläge. Kostüme zum Verkleiden und Spielsachen wurden am häufigsten genannt. Antje Möller hatte auch eine Idee, was man mit dem Geld machen kann: „Wir wollen noch im Außenbereich Neuanschaffungen machen beziehungsweise einige Reparaturen vornehmen. Da kommt uns jeder unerwartete Euro recht“.

Exoten hinter Glas

Guter Zuspruch beim zweiten Ostwestfälischen Terrarianertag / Verein mit Wurzeln in Spenge

VON ALEXANDER JENNICHES

■ **Enger/Spenge/Hiddenhausen.** Guten Zuspruch hatte der zweite Ostwestfälische Terrarianertag auf Gut Bustedt in Hiddenhausen. Der ausrichtende Aquarien- und Terrarienverein im Biologiezentrum war zufrieden mit der Resonanz.

22 Aussteller aus ganz Ostwestfalen-Lippe zeigten am Sonntag, welche exotischen Tiere man im heimischen Terrarium artgerecht halten kann. An 44 Tischen waren glänzende Käfer, exotische Frösche und Schlangen aus Übersee zu betrachten.

Die Ausstellung war gleichzeitig eine Börse, bei der die Aussteller selbstgezüchtete Tiere tauschen oder verkaufen konnte. Außerdem konnten Interessenten sich an zwei Ständen eindecken, mit allem was man zur Einrichtung eines Terrariums braucht.

Thomas Schäffer ist erster Vorsitzender der Aquarien- und Terrarienvereins Hiddenhausen und erklärt den Hintergrund der Ausstellung: „Wir haben heute eine kleine Börse, es sind ausschließlich Privatleute da, die Nachzucht von Tieren als Hobby betreiben. Natürlich



Würgeschlange: Börsenwart Norbert Rauser (Mitte) zeigt eine Kornnatter aus den USA. Mit dabei Vereinsmitglied Gerd Meierebert (l.) und Vorsitzender Thomas Schäffer. FOTO: JENNICHES

INFO Die Terrarianer

- ◆ Am 12. Dezember 1974 wurden eineinigen interessierten Aquarianern der Aquarienverein „Blauer Zebra Spenge“ gegründet.
- ◆ Die damalige Gaststätte „Bierbrunnen“ in Spenge diente als erstes Vereinsheim.
- ◆ Zweites Vereinsheim waren Kellerräume in der Grundschule Spenge.
- ◆ Im Sommer 2005 Umzug in das Biologiezentrum Gut Bustedt.
- ◆ Treffen ist jeden Sonntag ab 11 Uhr im Gut Bustedt.

sind aber auch Besucher willkommen, die einfach nur mal gucken wollen und vielleicht auf ihrem Sonntagsspaziergang vorbeischaun. Auf unserem Aqua-

rianertag Anfang des Jahres sind wir quasi überannt worden. Es waren rund 600 Besucher da. Heute ist ebenso schön, aber etwas kleiner.“ Da Tag begann am